

Jetzt wird gespart - an Kohlendioxid

Ziel im Kellerwald: 4600 Tonnen weniger

BAD ZWESTEN/JESBERG. Im Kellerwald soll kräftig gespart werden - an Kohlendioxid. Das soll mit einer neuen Kraft-Wärme-Anlage erreicht werden. Darüber informierte die Geschäftsführerin des Vereins Kellerwald-Edersee, Lisa Küpper, in einer Mitgliederversammlung.

Der Verein habe mit Erfolg am Bundeswettbewerb der Bioenergie-Regionen teilgenommen und sei zusammen mit 49 weiteren Gebieten in die Auswahl für die nächste Stufe gekommen. Bis zum 15. Dezember soll ein Konzept eingereicht werden. Ziel: Der Verbrauchsanteil an erneuerbarer Energie soll von 15 auf 25 Prozent gesteigert werden.

Insgesamt 25 Regionen können darauf hoffen, mit bis zu 400 000 Euro bei der Umsetzung ihrer Ideen gefördert zu werden. „Es wird eine Vorbildregion gesucht mit Ausstrahlung auf ganz Deutschland“, erklärte Küpper. In den vergangenen zwei Jahren sind

viele Ideen auf den Weg gebracht worden. Dafür gab es Zuschüsse von 300 000 Euro, die wiederum Investitionen von fast einer Millionen Euro auslösen werden. Beispiele sind

- der Hochseilklettergartens am Edersee,
- die Fährverbindung von Rehbach nach Scheid,
- die Einführung der Regionalwährung „Eder-Taler“ und
- die Einrichtung einer Jausestation in der Burgruine Löwenstein in Oberurff.

Der Kellerwaldverein hat auch viele eigene Projekte umgesetzt, wie den Regionalmarktladen in der Wandelhalle und die Buntten Märkte auf dem Wandelhallenvorplatz in Bad Wildungen.

Viel Geld von der EU

Die Region Kellerwald-Edersee wird bis zum Jahr 2013 voraussichtlich 1,8 Millionen Euro von der EU erhalten. Das berichtete Reinhard Kubat, Vorsitzender des Vereins. (rad)